Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 69.

Sonnabend, den 26. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 27. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Catechet Sieze.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. NB. Mittwoch den 30sten Synodal-Predigt, Hr. Superintendent Ehwalt, Anf. 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Cand. Tennstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Cleßynie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius

Dechend hieselbst Namens der Conradischen Stiftung als deren Mandatarius wegen den von ihrem auf diesem Gute haftenden Capital von 3000 Rthl. seit dem 24. Junius 1814 rückständigen Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 17. October,
den 19. December 1820 und
den 28. Februar 1821

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingeben, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts exclusive des dazu gehörigen Waldes, welche im Jahre 1818 aufgenommen worden, beträgt 2136 Rthl. 6 gGr. 6 Pf., und die des im Jahre 1820 abgeschätzten Waldes 703 Rthl. 8 Gr.

Diese und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Zimmermann gehörige Grundstück in der Brodbänkengasse an der Ecke der kleinen Hosennähergasse No. 7. des Hypothekenbuchs und No. 690. der Servis-Anlage, welches aus einem vier Etagen hohen massiv erbauten Wohngebäude mit einer Brandwein-Distillation besteht und auf die Summe von 3428 Rthl. 51 Gr. 7⅐ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Juli,
den 26. September und
den 28. November c. a.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termin, wenn das Gebott annehmbar befunden wird und keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke resp. 3000 Rthl. und 100 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. hypothekarisch eingetragen stehen.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen der verstorbenen Mitnachbar Carl Gerhard Rexinschen Eheleute von Güttland Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle und jede, welche an die gedachte Concursmasse Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Anforderungen in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jeschke, auf

den 26. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten peremtorischen Termine anzumelden, auch solche unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente gehörig nachzuweisen, und die Stelle anzuzeigen, welche sie in dem künftigen Classifications-Urtel verlangen, wobei den etwanigen auswärtigen Gläubigern, im Falle sie nicht persönlich erscheinen können, die Justiz-Comissarien Zacharias, Felß und Stahl als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen Creditoren, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1514. und No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Hofraume besteht, auf die Summe von 180 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden und worauf noch 250 Rthl. eingetragen stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger öffentlich subhastirt werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende unter Genehmigung des Curators und der interessirten Gläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1559. und No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Hintergebäude bestehet, und auf die Summe von 200 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf welchem 750 Rthl. zur Special-Hypothek für das hiesige Spendhaus verschrieben stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September a. c.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Pr. Cour. unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren der Masse und des Curators den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gotthilf Küßner als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse No. 18. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an die von dem Vorbesitzer desselben, Kamerassistenzrath Friedrich Otto Beck und seiner Ehegattin Christine Friederike geb. von Prollius unterm 4. März 1805 über ein Capital von 3000 Rthl. zu 4 pro Cent jährlicher Zinsen an den Kaufmann Küßner ausgestellten sub eodem dato gerichtlich recognoscirten Schuld-Obligation, nebst dem über die Eintragung dieses Capitals sub No. 2. auf dem gedachten Grundstücke ausgefertigten Recognitions-Schein vom 22. Mai 1805, so wie

auf den Antrag des Justiz-Commissarius Paul Otto Zacharias als Eigenthümer des Grundstücks Wollwebergasse an der Mauer No. 3. und Wollwebergasse No. 15. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen welche an den Kaufvertrag zwischen den Jacob Bestvaterschen Eheleute und der Johanne Elisabeth verwittweten Bestvater Jacobs Sohn als Verkäufer und der Wittwe Friese als Käuferin welcher am 29. December 1803 errichtet und am 28. Februar 1804 verlautbart worden, und welcher als Schuld-Document über 1750 Rthl. grob Preuß. Cour. valedirt; so wie den über die bewirkte Eintragung ausgefertigten Recognitionsschein vom 28. September 1804,

welche Documente sämmtlich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. November c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche rechtlich auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Capitalien in den resp. Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle auswärtigen und unbekannten Personen, welche an die Concursmasse des

hiesigen Kaufmanns Ernst Ferdinand Löſekann Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius am Ende

auf den 25. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Köpell, Felß und Trauschke in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit in dem abzufassenden Classifications-Erkenntniß gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 7. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Simon Spießschen Creditmasse gehörige, auf der Niederstadt in der Alamodengasse pag 111. des Erbbuches, nach der Servis-Anlage aber in der Weidengasse sub No. 446. und 445. gelegene Grundstück, welches in 2 zu Wohnungen aptirten Gebäuden, von denen das sub Servis-No. 445. sehr beschädigt ist, nebst zwei dahin gehörigen Hofräumen besteht, soll, nachdem dasselbe auf die Summe von 522 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Verwalter der Constantia Lehmannschen Testamentsstiftung als Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 31. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Einem annehmlichen Acquirenten können die Hälfte der Kaufgelder à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen zu Hypothekarrechten, auf dem Grundstück belassen werden, und da die Gebäude auf fremdem Grunde stehen, ist es Sache des Acquirenten, sich über die Verhältnisse wegen dieses Grundes mit dem zeitigen Eigenthümer desselben zu einigen, die bewohnbaren Wohnungen sind soweit vermiethet.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse soll das zu dieser Masse gehörige, im Jahre 1784 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 4841 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzte Barkschiff Kepler, für welches 1220 Rthl. Brandenburger Cour. geboten worden, gemäß dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastations-Patent vom 7. April d. J. in dem auf

den 4. September c. um 12½ Uhr Mittags

anderweitig anberaumten peremtorischen Licitations-Termine durch den Ausrufer

Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß die Zahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant sogleich nach dem Zuschlage erfolge, zugeschlagen werden.

Die dem Patente beigefügte Taxe nebst dem Inventario kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 24. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Edictal-Citation.

Denen Gläubigern des Lederfabricanten Peter Stobbe in Tiegenhoff und dessen Ehefrau Maria geb. Hamm machen wir hiedurch bekannt, daß wir auf Andringen mehrerer Gläubiger über deren ganzes gemeinschaftliches Vermögen, besonders über deren im Marktflecken Tiegenhoff sub No. 13, 14, 15, gelegenen Grundstücke und den in Fürstenau gelegenen 7 Morgen Landes Concursus Creditorum eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf

den 25. October c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt haben.

Wir fordern daher deren sämmtliche Gläubiger auf, sich an diesem Tage entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Fint und Müller in Marienburg in Vorschlag bringen, bei uns zu gestellen, ihre Forderungen bestimmt und gehörig zu liquidiren und sie durch Einreichung der in Händen habenden Documente oder durch andere gesetzliche Beweismittel zu begründen.

Diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen möchten, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuteich, den 20. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger der Schulz **George Benjamin** Dommickschen Eheleute von Altweichsel vermöge Dekrets vom 6. Juni 1820 Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben hiedurch auf, denenselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschwei-

gen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 28. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Sobbowitz in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Gebrüder Andreas und Johann Holz mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 3 Hufen 15 Morgen Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 1214 Rthl. 40 Gr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. August, den 7. September und den 2. November a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und mit Genehmigung der Interessenten in dem letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 17. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Die unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts zu Dirschau in der Unterstadt hieselbst gelegenen der Frau Catharina Elisabeth, verehelichte Hörhager vordem verwittw. Wilcke zugehörigen Grundstücke als:

1) Das mit Litt. A No. 216. bezeichnete auf 1496 Rthl. taxirte Brandhaus mit Zubehörungen und den darin befindlichen auf 677 Rthl. 45 Gr. taxirten Brenn-Geräthschaften.

2) Das mit Litt. A. No. 220. bezeichnete auf 2121 Rthl. taxirte Malzhaus, mit den darin befindlichen auf 94 Rthl. 15 Gr. abgeschätzten Geräthschaften. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 24. August,
den 26. October und
den 28. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit der Grundstücke kann übrigens zu jeder Zeit hier näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 27. Mai 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es wird ein Jeder gewarnt sich im Rayon der hiesigen Festung mit Gewehr und Hunden sehen zu lassen. Die Schildwachen an den Pulverhäusern und die Patrouilleurs haben die gemessensten Befehle diejenigen die diese Warnung nicht beachten sollten, anzuhalten und an mich abliefern zu lassen.

Feste Weichselmünde und Neufahrwasser, den 22. August 1820.

von Brockhusen, Obristlieutenant und Commandant.

Es stehen auf meiner Torfgräberei Siehensbruch von der diesjährigen Förderung circa 300 Achtel des ganz vorzüglichsten Torfs an dem Kanal zum Verkauf.

Die Güte des Torfs und reichliches Maaß wird den Wünschen jedes Käufers entsprechen, und kann sowohl die ganze Quantität als einzeln nach Belieben abgelassen werden. Der Preis pro Achtel beträgt 5 Rthl. Pr. Cour.

Brück, den 15. August 1820. v. Morstein.

Auctionen.

Montag, den 28. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Diverse Eisen- und Galanterie-Waaren, welche **bestimmt** zugeschlagen werden, bestehend in

verschiedenen Gattungen von Feilen und Raspeln, Sägen, Zangen, Sicheln, Steigbügel, Kandarren und Trensen, Scheeren, Pferdestriegel, Fensterbeschläge, Thürdrücker, Stemm- und Hohleisen, Thürangeln, Schustermesser, pfeifenbeschläge, Feder- und Taschenmesser, Waagschaalen, Angelhaken, Pletteisen, Vorhängeschlösser und dergleichen brauchbare Sachen mehr, wie auch eine kleine Parthie diverses Siegellack.

Verpachtung.

Die dem städtschen Lazareth gehörigen 8 Morgen Wiesenland, am Nonnenkruge gelegen, sollen aufs Neue auf mehrere Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin auf Donnerstag den 31sten d. M. Nachmittags um 4 Uhr im Lazareth selbst angesetzt ist, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden spätestens mit dem Schlage 7 Uhr erfolgen wird. Pachtlustige werden dazu eingeladen.

Danzig, den 18. August 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Saro. Gerlach.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen in dem gesetzlich militairpflichtigen Alter von 20 bis 25 Jahren befindlichen Personen, welche sich in dem hiesigen Stadtkreise aufhalten und zufällig bei Aufnahme der diesjährigen Stammrollen im Monat März und April dieses Jahres übergangen, oder aus Unkenntniß ihres Aufenthalts im Kreise, zu denen zur Ausmittelung des diesjährigen Ersatzes für das stehende Heer angestandenen Terminen vom 14ten bis 17ten d. M. von der Kreis-Ersatz-Commission nicht vorgeladen worden, werden hiedurch nach Maaßgabe der §§. 58. 59. der Instruction vom 30. Juni 1817 aufgefordert, sich von heute ab, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf der Kanzelei im hiesigen Polizei-Geschäftshause zu gestellen, oder gewärtig zu seyn, daß die Vermuthung gegen sie eintrete, als ob sie sich ihrer Verpflichtung zum Dienste im stehenden Heere absichtlich entziehen wollen, wovon die gesetzlichen Folgen sie sich selbst beizumessen haben werden.

Danzig, den 23. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es sollen in Termino den 6. September c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Martin Fehlauer hieselbst zwei Pferde, ein Korbwagen mit eisernen Axen, ein kleiner Beschlag-Wagen, Geschirre und Meubeln, Haus- und Küchen Geräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 28. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf des in dem Dorfe Gerdien belegenen, auf 1059 Rthl. 45 gr. 10 pf. taxirten Bauerhofes des Johann Fialkowski, von 2 Hufen 93 Morgen Culmisch, ist, da sich in den angestandenen Licitations-Terminen keine Kauflustige gemeldet haben, ein nochmaliger Licitations Termin auf den 19. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr in Subkau angesetzt, zu dem wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit einladen.

Dirschau, den 11. August 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Jonasdorf verstorbenen Michael Schienkeschen Eheleute, zu welchem das Grundstück Jonasdorf No. 8. gehört, ist, da die Insufficienz der Masse nicht klar ist auf den Antrag der Beneficial-Erben unterm 15 Februar v. J der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 30. October 1820

vor dem Deputato Hrn. Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auctionen.

Montag, den 28. August 1820, Mittags um 12 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Stadt-Obligationen,	No. 3665.	Danz. fl. 130	mit 9½jährl.	Coupons.
Dito	— 8204.	— 200	— 8 dito	dito.
Dito	— 10605.	— 200	— 6	dito.
Dito	— 11299.	— 156	— 4	dito.
Dito	— 1541.	— 400	ohne	dito.
Dito	— 1542.	— 400	—	dito.
Dito	— 1543.	— 400	—	dito.
Dito	— 1544.	— 400	—	dito.
Dito	— 1545.	— 400	—	dito.
Dito	— 1546.	— 400	—	dito.
Dito	— 1547.	— 300	—	dito.
Dito	— 420.	— 200	—	dito.
Dito	— 421.	— 200	—	dito.
Dito	— 422.	— 100	—	dito.
Dito	— 423.	— 130	ohne Coupons.	

An notirte Contributions-Scheine,	40 Stück	enthalt. Danz fl.		297 : 15
— — Wohnungs-Kopfsteuer	6 dito	—	—	1023 : 3
— — Kriegessteuer	14 dito	—	—	181 : 24
— — Vorschuß-Quittungen für die Exemtions-, Servis- und Verpflegungs-Kasse,	32 Stück	enth. Danz. fl.		760 : —
An notirte Fleischlieferungs-Quittungen	27 Stück	—	Danz. fl.	291 : 4 : 9
— — Quitt. zur Bezahlung der 2 à 300000 Franks,	3 Stück	—	—	200 : 27
— — Vorschuß-Quittungen	8 dito	—	—	1789 : 27

Montag, den 4. Septbr. 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Karsburg in oder vor der Börse für Rechnung (wen es

angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

66 Lasten 24 Schffl. Weitzen, welche auf dem Elbingspeicher 1 Trepp. und im Raum linker Hand liegen.

Donnerstag, den 31. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Funfzehn halbe Stücke vorzüglich schönen dicken reinschmeckenden Französischen Sirop.

Montag, den 4. September 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Hause, Langgasse sub Servis-No. 61., an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 4 Theelöffel. Porcellaine und fayencne Tassen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Kannen, Fruchtkörbe und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: gebeitzte, nußbaumne und sichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiel-, Spiegel- und Ansetz-Tische, Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, Sopha mit Springfedern und Stühle mit pferdehaarnen Einlege-Kissen, Bettgestelle, Banken, Regale, Tritte und mehrere Koffer und Kasten. An Kleider, Linnen und Betten: roth-seidene und mousseline Fenster-Gardinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Tafellaken, Bettbezüge, Bettdecken, Reste Seidenzeuge und Mousseline, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle. An Material-Waaren: Kaffee, Kanehl, Cordemom, Kreidnelken, Indigo, Mandeln, Thee, Tabacke, Saffran, Rosinen, Candit, Cichorien, Blauholz, mehrere Sorten Papier, Pfeiffen, mehrere Apotheker-Waaren, worunter sich auch weisser und gelber Arsenik, Arsenic rubr. ganzer und präparirter befinden, 1 grosser eiserner Waagebalken mit Schaalen, kleinere mit dito, diverse metallne Gewichte, eine Partie Bücher und einige Naturalien.

Die unter den Waaren befindlichen Gifte und Apotheker-Waaren können nur an Apotheker, oder solche verkauft werden, die zum Handel mit dergleichen Sachen berechtigt sind, daher werden die hierauf Reflektirenden ersucht, ihre Concession mitzubringen.

Donnerstag, den 7. September 1820 Mittags um 12 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Silber-Cour.

circa 11 Last Weizen, die Last à 60 Scheffel

durch Ausruf verkauft werden. Der Weizen liegt auf dem Speicher, der Schuttnickel, 1 Treppe hoch, — unter Aufsicht des Kornwerfer Jankowsky.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein auf Langgarten belegenes Grundstück, bestehend in einem Wohnhause mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche und Räucherkammer, einem gemauer-

ten und einem aus Fachwerk erbauten Speicher, welche 80 bis 100 Lasten schütten, Holzgelaß, Pferdestall und einem bis an den Engl. Damm hinausführenden Garten, steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen, und sind die nähern Bedingungen deshalb bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das Haus in der Breitegasse No. 1159. mit dem daran verbundenen in der Zwirngasse No. 1156. stehen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich des Preises wegen in dem erstern zu melden.

Ein massiv erbautes Haus mit 4 heitzbaren Stuben, nebst 3 Kammern, Küchen, Keller und andern Bequemlichkeiten versehen, ein Hinterhaus nebst Wohnungen, Einfahrt, Stallungen für 6 Pferde und 14 Kühe mit Brunnen, Treber-Grube, Hofplatz, einem Obst- und Blumengarten und 8 Wohnungen steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt No. 134.

Ein Haus an einem gelegenen Orte der Rechtstadt mit 7 Stuben, wovon 6 mit Gypsdecken und eine mit Balken, sämmtlich aber mit Oefen und Diehlenflur, ferner 4 Küchen, trockenen Keller, Boden und kleines Höfchen dabei ist zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt 3ten Damm No. 1427.

Verkauf beweglicher Sachen.

G. F. Franck, Stuhlfabricant aus Königsberg, der mit seinem vollständigen Lager von allen Gattungen der neuesten und geschmackvollsten Meublen nur noch bis zum 28sten d. M. hier bleiben wird, ersucht Einem geehrten Publico um einen zahlreichen Besuch, indem er für jetzt die alleräussersten Preise verspricht.

Sein Logis ist im breiten Thor No. 1939. beim Horndrechsler Hrn. Dross.

Bester frischer weisser Champagner zu 5 fl. Pr. Cour. pr. Bouteille, rother Champagner in halben Bouteillen zu 2 fl. Pr. C., ächter alter Portwein zu 3 fl. P. C. die ½ Quart-Bouteille sind nebst allen Arten feiner und ordinairer Weine ꝛc. zu haben in der Weinhandlung von C. F. Haase Sohn, Langgasse No. 517.

Extra schöne Holl. Heringe in 1/16 und ¼ Tonnen, schöner Anschowius in ¼ ½ und ¼ Anker, wie auch schöner frischer Holl. Kabliau in ¼ Tonnen sind zu haben Jopengasse No. 564.

Gute Holl. Heringe in 1/16, welche in diesen Tagen mit Capt. K. H. Hoogland von Amsterdam anhero gebracht, werden billig verkauft Langgarten No. 228.

Eine Parthie extra schöner weisser Seife, aus der Fabrike des Hrn. Simon Stampe in Braunsberg, die sich durch ihr vorzügliches Fabrikat bereits ausgezeichnet hat, ist zum Verkauf im Ganzen und auch in einzelnen Steinen aufs möglichst billigste bei Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Die besten Holl. Heringe in 1/16, saftreiche Citronen, Pommeranzen und süsse rothe Aepfelsienen, feines Salatöl, Capern, Oliven, ächte Bordeauxer

Sardellen, feines Baumöl, grosse muscateller Trauben-Rosienen das Kistchen 24 fl., Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund Gläsern, Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., schwarzen Rusiischen Blättertoback, Braunroth, Polnischen Theer in Tonnen, Edammer Holl. Süßmilch-, Limburger-, Parmesan- und grüne Kräuter-Schweizerkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vorzüglich schöne eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247.: Edamer Käse stückweise zu 27 Gr. pr. Pfd., Liverpooler ächter Parucken-Toback 27 Düttchen und 57 Gr.; schwarz Hahnchen 66 Gr.; ächten Engl. Senf 10 Düttchen das ½ Pfd Glas, ord. dito 36 Gr. pr. Berl. Pfd.; Oblaten 8 Gr. das Loth; etwas nasse Catharinen-Pflaumen 9 Gr. das Pfd; Holl. Pfeifen 20 Gr. das Dutzt, Comptoir-Pfeifen 27 Gr. dito, auch Tinte 30 Gr. der Halbe.

Holländische Papiere aus der beliebten Fabrik von Blauw & Briel in in Wormerveer, sind zu folgenden, sehr billigen Preisen, als:

feines Velin-Papier, beschnitten,		à 7 Rthl.	p.	Ries,
geglättetes feinstes Post-Papier		à 8	—	—
schönes mittel	dito	à 6	—	—
dünnes	dito	à 4	—	—
bestes Propatria, groß Format,		à 5	—	—
- dito klein	dito	à 4½	—	—

zu haben in dem Laden an Langgassen- und Matzkauschen Gassen-Ecke bei

E. F. Garbe.

Bei mir ist feine Dänische weisse Kreide und Holländischer Klumpen-Thon in kleinen und grossen Parthieen zu haben. In der Breitgasse No. 1221.

J. F. Schulz.

In dem alten bekannten Torf-Magazine an der Brabank, ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu haben, à 4 Rthl. Cour p. Ruthe und 4 leichte Düttchen p. Korb. Bestellungen werden auf dem Torfhofe, auch gefälligst in der Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts angenommen.

Henke.

Daß ich nun wieder mit frischem Werderschen Honig in verschiedenen Fastagen versehen bin, mache ich Einem geehrten Publiko ergebenst bekannt und bitte um gütige Gewogenheit. Jakob Löwens,

Altstädtscher Graben No. 1291.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze 9 Düttchen, Mittel-Mehl à 7 Düttchen, grobes Mehl à 14 gr., ist Ankerschmiede-Gasse No. 176. in der Roß-Mühle zu haben.

Die bereits allhier bekannten metallenen Schreibfedern, welche von ausserordentlicher Dauer sind, und mit welchen man so schön wie mit einer Gänsefeder schreiben kann, ohne selbige anschneiden zu dürfen, welches oft so lästig wird, sind aufs neue à 6 gGr. pr. Stück zu haben in der Kunst- und Musikhandlung von **C. A. Reichel.**

Daß wir uns nur noch kurze Zeit mit unserm sortirten Fayanz-Lager hier aufhalten werden, geben wir uns die Ehre Einem hochgeneigten Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen. Die überaus billigen Preise, welche wir zu stellen im Stande sind, und die prompteste Bedienung, der wir uns jederzeit bestrebten, lassen uns hoffen, ihr ohnfehlbares Zutrauen erworben zu haben, weshalb wir auch noch für diese kurze Zeit auf einen recht zahlreichen Zuspruch zuversichtlich rechnen. Levin Seelig & Comp., aus Sunderland in England, logiren Breitgasse No. 1114. bei Hrn. Kruczynski.

D. B. Kahl, aus Königsberg, giebt sich die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko zu benachrichtigen, daß er sich mit seiner Jouvelen-, Gold- und Silber-Handlung nur noch bis zum 30 d. M. hier aufhalten wird, und bittet zugleich bis dahin um geneigten Zuspruch.

Vermiethungen.

Es ist eine, auch mehrere Stuben, aber ohne Küche an Civilpersonen nahe am Heil. Geistthor No. 957. zu vermiethen.

Die belle Etage eines Hauses Hundegasse, bestehend in 5 Stuben plain pied, Küche, Kammer, Boden, Keller, Stall und Wagenremise, ferner die belle Etage eines Hauses Langgasse, bestehend in 3 Sälen, Hange- und mehrere Stuben, Küche, Kammer, Böden, Keller und Weinkeller, so wie auch ein Haus in der Plautzengasse mit 5 Stuben, Küche, Boden, Keller, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht Langgasse No. 387.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164 sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer, nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das äusserst logeable Haus Frauengasse No. 89?. welches aus 11 Stuben, 3 Küchen, 4 Kellern auch Pferdestall besteht, ist ganz oder auch in Etagen zu vermiethen. Nachricht darüber wird ertheilt Langgasse No. 369.

Fleischergasse No. 147. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, Saal, Hinterstube, nebst aptirter Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli

rechter Zeit zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich mit dem Eigenthümer daselbst.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Oberwohnung mit einer Stube, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Vorder-Fischmarkt No. 1584. sind 2 oder 3 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause

In dem Hause Langenmarkt No. 449. ist eine freundliche Stube, nebst dabei befindlicher geräumigen Kammer, mit und ohne Mobilien, an unverheirathete Herren zu vermiethen, und kann selbige sogleich bezogen werden.

Drehergasse No. 1354. sind 2 schöne Stuben, nebst Kammer, Küche, Altan, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht No. 1356.

Heil Geistgasse No. 1973. sind 3 Stuben in der belle Etage, nebst Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten von rechter Ziehzeit auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Oberwohnung in dem Hause Rammbaum No. 1250. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Holzmarkt No. 8.

Altstädtschen Graben No. 430. sind 3 gute Stuben und eigene Küche gegen billige Miethe zu vermiethen.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten zu an einzelne ruhige Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das seit vielen Jahren bekannte Nahrungshaus in der Heil. Geistgasse No. 1015. von der Kohlengasse das 2te wasserwärts ist zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 84. ist eine Stube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und nach Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 538. sind zu Michaeli verschiedene Zimmer zusammen oder vereinzelt, mit und ohne Meublen, zu vermiethen, zugleich auch ein guter Weinkeller. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Eine Viertelmeile von der Stadt ist eine neu ausgebaute Schmiede, nebst Handwerkzeug, auch Gartenland und einem grossen Stall und Boden gleich oder zu Michaeli zu vermiethen Auch sind daselbst 400 Stück 12zollige Steinfliesen billig zu verkaufen. Zu erfragen Jopengasse No. 606.

Der Grummet von 5 Morgen Wiesenland zur diesjährigen Nutzung, so wie die Nutzung von mehreren Stücken hohem Bergland, welche zum ehemaligen Graenschen Hofe zu Ohra gehören, sollen Montag den 28. August c. Nachmittags um 3 Uhr vermiethet werden, wozu Pachtlustige in die Wohnung des Grützers Hrn. Jantzen zu Ohra zur bestimten Zeit eingeladen werden.

Am Rechtstädtschengraben No. 2052. ist ein Stall und ein Heuboden zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 4 Vorstädtschengraben.

In der heil. Geistgasse No. 783. ist 1 Zimmer für einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit, auch sogleich zu beziehen.

Neues Etablissement
einer Buch- und Kunst-Handlung für Danzig und dessen Umgegend.

Nur die Aufforderungen vieler meiner Freunde und das Vergnügen, das mir jede Beschäftigung literärischer Art gewährt, haben mich bestimmt, ein Unternehmen zu wagen, bei dem ich alle meine Kräfte aufbieten werde, den Wünschen eines resp. Publicums zu genügen.

Ich habe nemlich von dem heutigen Tage an eine Buch- und Kunst-Handlung errichtet, in der sowohl die neuesten und interessantesten Werke jeder Art gleich nach ihrem Erscheinen vorräthig seyn sollen, und die auch Bestellungen auf literärische Artikel jeder Art nicht nur annimmt, sondern auch prompt und in der möglichst kürzesten Zeit ausführt.

Schon mehrere Jahre hindurch habe ich mich bemüht, durch die Errichtung meiner Journal-Zirkel und die ansehnliche Verstärkung meiner Leih-Bibliothek mit den interessantesten Producten der deutschen Literatur dem resp. Publico einen Beweis zu geben, wie sehr alles, was die Literatur betrifft, mir am Herzen liegt, und wie der Beifall, den das resp. Publicum mir so lange nicht versagte, das einzige und belohnendste Ziel gewesen, nach dem ich gestrebt. Ich bin aber in dieser Zeit, durch diese Anstalten, Verbindungen eingegangen, die durch die persönliche Bekanntschaft nur um so sicherer geworden, und nur eben unter dieser Bedingung glaubte ich es wagen zu können, das Unternehmen in's Werk zu setzen, was schon lange mein Wunsch gewesen.

Dem gemäß biete ich hiermit dem resp. Publico meine Dienste an, und erkläre, daß nicht nur alle Schulbücher, sondern auch alle andere Werke für den festgesetzten Ladenpreis bei mir zu haben sind, und daß ich selbst Werke, die auf Pränumeration erscheinen, ohne alles Interesse für den Pränumerations-Preis liefern werde.

Denen Herren Gelehrten und besonderen Freunden der Literatur aber, die mich mit größeren, fortlaufenden Aufträgen beehren wollen, bin ich bereit, schriftlich oder mündlich die Bedingungen mitzutheilen, unter denen ich ihr Zutrauen nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten, mir schmeicheln darf.

Aufträge, die ein geehrtes Publicum mir zu Theil werden lassen will, werden zu jeder Zeit in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697. angenommen, und ersuche ich meine auswärtigen Gönner, dieselben postfrei unter der Addresse, der J. C. Albertischen Buch- und Kunst-Handlung einzusenden, wo sie dann so schnell als möglich befördert werden sollen.

Danzig, den 16. August 1820. J. C. Alberti,
Besitzer der J. C. Albertischen
Buch- und Kunsthandlung.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Ein Stall auf mehrere Pferde nebst geräumiger Wagen-Remise und Boden, ohnweit der Breitgasse, ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht, Langgasse No. 367.

In der Sandgrube, rechts im Gange, ist ein Speicher mit zwei grossen Böden und Gelaß für 4 Pferde und 6 Kühe zu vermiethen und vor dem hohen Thore im Stern No. 471. zu erfragen.

Das Haus, Hundegasse No. 326. mit neu ausgemalten Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht davon ertheilt man in dem Hause, Langgasse No. 403.

Langgarten No. 123. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben gegeneinander, jede mit einer Nebenstube, nebst Küche und Boden zu Michaeli dieses Jahres zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langgarter Wall No. 19.

In einem Hause auf der Pfefferstadt ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend in 3 modernen heitzbaren Stuben, einer Gesindestube, 4 Kammern eigener Küche, einem verschlagenen Boden, abgetheilten Keller, Pferdestall und Wagenremise, so wie mit dem Eintritt in den Garten zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Drehergasse No. 1348. sind noch Stuben nach der Langenbrücke, als auch Mittelstuben, nenst Küche, Kammern und Apartement zu vermiethen.

Breitegasse. No. 1143. sind 2 Stuben vis à vis nebst Kammer, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, auch weñ es verlangt wird eine Bodenkammer dabei. In demselben Hause ist auch ein guter trockener Weinkeller zu vermiethen.

Ein in der Hundegasse unter dem Hause No. 247. grosser trockener Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Poggenpfuhl No. 240.

Auf dem Rammbaum No. 1242. ist ein Logis, bestehend in 2 schöne Stuben, nebst eigener Küche und Thür Michaeli rechter Zeit billig zu vermiethen.

Das Haus im Breitenthor No. 1040. ist aus freier Hand zu vermiethen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man No. 194 .

Poggenpfuhl No. 188. ist eine Stube 2 Etagen nach vorne zu vermiethen. Nachricht erhält man daselbst.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche und Holzgelaß gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

Am Poggenpfuhl No. 355. ist eine Stube, 2 Treppen hoch an einzelne Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 852. sind Zimmer mit und ohne Meublen an unverheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause, Scheibenritter-Gasse No. 1256. sind in der parterre und ersten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Hof, Apartement und Hinter-Gebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres, Glokkenthor No. 1974.

Hundegasse No. 300. ist eine Stube mit oder ohne Meubles, so wie auch 2 Stuben ohne Meubles nebst Gesinde-Stube, eigene Küche, Boden und Holzgelaß zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der St. Elisabeths-Kirchen-Gasse sub No. 60. ist eine freundliche Wohnung, aus zwei einander gegenüber liegenden geräumigen Stuben bestehend, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am rechtstädtschen Graben No. 2062. ist eine Stube nebst Kammer und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ein am altstädtschen Graben No. 1285. gelegenes, ganz zur Schlächterei eingerichtetes Haus, nebst Kellern und einer Rauch-Kammer, auf dem Hofe eine geräumige Küche mit Ausgang nach der Radaune, neben diesem Hause eine Einfahrt No. 1284. nebst Pferde-, Ochsen- und Schaaf-Ställen, ist unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber zu erfragen, Poggenpfuhl N. 354.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 2ten Klasse 42ster Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur dritten Klasse sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 27sten kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose täglich bei mir zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 23. August 1820.

Literärische Anzeige.

Fortsetzung der litterarischen Anzeige: Rumpfs, J. D. F., der Geschäfts-Styl in Amts- und Privat-Vorträge. Frzb. 2 Rthl. 16 ggr. Langbein, A. F. E., deutscher Lieder-Kranz, eine Auswahl der besten Gesänge für frohe Gesellschaften, im feinen Umschlage, geh. 2 Rthl. 6 gr. Wilmson, die Schönheiten der Natur, geschildert von deutsch. Muster-Dichtern, geh. 1 Rthl.

Spieckers Andachtsbuch für gebildete Christen, 2 Thle., neueste Aufl. 2 Rthl. Eloah, Erhebungen des Herzens zu Gott, in einer Reihe von Gesängen rc. rc. von Dr. Fr. Strack, saub. geb. 1 Rthl. 12 gr. Preuß, J. D. E., Herzenserhebungen, in Morgen- und Abend-Andachten, saub. geb. 1 Rthl. 20 gr. Eugenia, oder das Leben des Glaubens u. d. Liebe, von F. P. Wilmson, geb. 2 Rthl. 4 gr. Hersiliens Lebensmorgen, oder Jugend-Geschichte eines geprüften und frommen Mädchens, von F. P. Wilmson, geb. 1 Rthl. 8 gr. Ehrenberg, Blätter dem Genius d. Weiblichkeit geweiht, geb. 2 Rthl. 2 gr. Die Blumensprache, oder Symbolick d. Pflanzenreichs, von Müchler, geh. 1 Rthl. 8 gr. Die Blumensprache, oder Bedeutung der Blumen nach orientalischer Art, geh. 8 gr. Der bewährte Schreibemeister, oder gründliche Anweisung, wie man sich in kurzer Zeit eine schöne und leichte deutsche Geschäftshand verschaffen kann, nach 13 in Kupfer gestochenen Vorschriften und 3 Blätter Signaturen, von S. F. Baumgarten, 1 Rthl. 4 gr.

S. Anhuthsche Papier-, Buch- und Kunsthandlung.

Theater-Anzeige.

Auf den Grund meiner frühern Bekanntmachung in den hiesigen Intelligenz-Blättern habe ich die Ehre ein verehrungswürdiges Publikum nunmehro gehorsamst zu benachrichtigen, daß die Concession für den Herrn Schauspiel-Direktor Schröder, am hiesigen Orte theatralische Vorstellungen geben zu dürfen, von Berlin bereits eingegangen ist, und es also nun ganz bestimmt ist, daß Herr Schröder mit seiner Gesellschaft primo October die hiesige Bühne eröffnen wird.

Da mein hiesiger Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer seyn dürfte, so lade ich Ein resp. Publikum, welches zu abonniren wünscht, ganz gehorsamst ein, sich des ehesten bei mir im englischen Hause, und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr gefälligst zu melden, um das Nähere darüber zu verabreden. J. Bachmann.

Concert-Anzeige.

Madame George, erste Flötistin aus Warschau, wird die Ehre haben, bei ihrem Aufenthalte in einem Concert sich den Liebhabern der Musik zu empfehlen. Ueber ihr Kunst-Talent auf der Flöte hat bereits die musikalische Zeitung rühmlichst Erwähnung gethan.

Donnerstag, den 31. August wird dieses Concert in dem Saale Hotel de Berlin gegeben werden. Die zu gebenden Stücke werden die an dem Tage des Concerts auszugebenden Zettel bekannt machen. Billette zu 2 Fl. Pr. Cour. sind No. 2. im Hotel de Thorn, wie auch beim Eingange zu haben. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Mit Bezug auf meine frühere Anzeige in No. 67. des Intelligenz-Blattes zeige ich hiedurch ergebenst an, wie das zum 22. August c. angekündigte Concert und die Illumination Dienstag, den 29. August c. gegeben werden wird. Schmidt, aus Lübeck.

Todesfall.

Heute Nachmittags um 4 Uhr entriß mir der Tod meine innigst geliebte Gattin Christina Dorothea Pohl geb. Neubeiser. Wie viel ich verloren habe, läßt sich nur denken aber nicht beschreiben. M. Pohl,
Danzig, den 22. August 1820. Wund- und Zahnarzt.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Schulkenntnisse besitzt und Polnisch spricht, wird in einer Material-Waaren-Detail-Handlung gesucht. Wo? erfährt man Jopengasse No. 561.

Es wünscht ein unverheirathetes Frauenzimmer ein Unterkommen in einer Seidenbude oder ähnlichen Art oder auch bei einer Dame. Sie ist geschickt in Hand-Arbeiten, Schreiben und Rechnen. Zu erfragen Hundegasse No. 251. zwei Treppen hoch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die mit einer Herrschaft nach Cronstandt zu ziehen Lust hat, melde sich Faulgraben No. 971.

Warnung.

Ein Jeder wird vor Ausübung der Jagd in der hiesigen Nehrung, ohne Erlaubniß des Pächters gewarnt.

Die anderweitige Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken der Dorfschaft Kemnade, so wie das gegen jeden Raubschützen die strengsten Sicherheits-Maaßregeln getroffen und auf die Ergreifung und Anzeige derselben bedeutende Prämien gesetzt sind, zeigen hierdurch an und warnen

Die neuen Jagdpächter des Jagd-Bezirkes von Kemnade.

Unterrichts-Anzeige.

Zweiter Damm No. 1285. empfiehlt man sich mit gründlichem Unterricht in der polnischen Sprache nach sehr leichter Lehr-Methode, und bestimmt den Preis der 16 Stunden, in Verbindung einiger Theilnehmer, auf 1 Rthl. Cour. per einzelnen Lehrling.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen ertheilt A. L. Schultz, wohnhaft in der Burgstraße No. 1813, welcher auch Saffiane von allen Farben, saffiane Morgen-Stiefeln, türkischen Taback, Caravanen-Thee, Comptoir-Posen und engl. Wichse verkauft.

Kaufgesuche.

☞ Wer alte brauchbare Bücher-Repositoria für einen billigen Preis zu verkaufen wünscht, der melde sich des ehesten Langgasse No. 507.

Gefundene Sachen.

Zwei Schlüssel am kleinen stählernen Ringe sind unter den Speichern gefunden worden und gegen Erstattung der Insertions-Kosten im Königl. Intelligenz-Comptoir in Empfang zu nehmen.

Illuminations-Anzeige.

Da die vorige Erleuchtung mit vielem Beifall aufgenommen ist, so werde ich auf vieles Verlangen Sonntag, den 27. Aug. noch eine Erleuchtung geben und die Wasser-Parthie noch zu verbessern suchen, und gebe mir die Ehre Ein verehrungswürdiges Publikum hiezu ganz ergebenst einzuladen. Das Entree ist 6 Düttchen. Die Garten-Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang.

Karmann.

Vermischte Anzeigen.

Meine Ernennung zum Russisch-Kaiserlichen Astronomen der Marine zu Cronstadt zeige ich meinen hiesigen Freunden hiedurch an.

L. H. Tobiesen, Doctor u. Prof.

☞ Wenn gleich ich alle meine im Getreidefache vorfallende Geschäfte selbst bearbeite und abschliesse, so habe ich mir doch zu meiner Erleichterung und zum Vortheile des mit Getreide handelnden Publicums den hiesigen Bürger Hrn. Abrah. Wahl zum Gehülfen zugeordnet, wodurch ich das Wohlwollen meiner Gönner noch mehr zu gewinnen glaube, da diese meine Wahl auf einen rechtlichen Mann gefallen ist, daher ich solches anzuzeigen nicht unterlassen kann. Gottlieb Willet, Getreide-Mäkler.

Danzig, den 17. August 1820.

Der im schwarzen Adler in der Junkergasse logirende Kammerjäger Drollmann, welcher sich mit einem ganz unschädlichen Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe und Wanzen empfiehlt, wird sich nur bis Ende dies. Monats hier aufhalten

Die auf dem Holzmarkte erbaute grosse Thierbude mit dem kleinen Anbau daselbst, steht zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren vor dem hohen Thore in No. 475., woselbst die darauf Reflectirenden sich melden können.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Cassirers Benjamin Gottlieb Herrmann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb neun Wochen und spätstens in dem auf

den 20. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Friese, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden

darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 1. Juni 1820

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Da für das auf Antrag des Königl. Fisci wegen rückständigen Prästationen mittelst Patent vom 4. August 1818 zur Subhastation gestellte Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 □Ruthen Magdeburgisch und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 21 Morgen 119 □R. Magdeburgisch gehört, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, in dem am 27. März 1819 angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein annehmbares Gebott erfolgt ist, so haben wir auf Antrag des Königl. Fisci einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin zum Verkauf dieser Erbpachts-Grundstücke und zugleich zur Subhastation nachstehender im Dorfe Mirotken gelegenen Grundstücke,

a, des Kruges, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland, ein Wohnhaus und ein Gaststall gehört, abgeschätzt auf 220 Rthl.

b, eines Käthner-Grundstücks wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 66 Rthl. 60 Gr.

c, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 26 Rthl. 60 Gr.

d, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 4 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 40 Rthl

e, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 71 Rthl. 60 Gr.

f, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 78 Rthl. 60 Gr.

g, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

h, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

auf den 30. September c.

zu Reßenzin, Amts Pelplin angesetzet, und es werden besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe der vorgedachten Grundstücke kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 3. Juli 1820.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Sonntag, den 13. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Johann Gottfr. Weiß, Apotheker, und Jungfrau Emilie Henriette Ludovica Schultz. Der Schiffssteuermann Joh. Friedrich Wischke und Jgfr. Amalia Charl. Hoffmann. Der Füselier Adolph Ehlenberger und Jgfr. Maria Louise Schultz.

St. Johann. Der Schiffszimmergesell Christ. Ludw. Müller und Jgfr. Anna Conc. Kumm.

Dominicaner-Kirche. Der Wittwer Paul Tock und Jgfr. Mariane Koja.

St. Catharinen. Andreas Möller, Musquetier von der 2ten Comp. 5ten Inf.-Reg. und Jgfr. Friderike Wilhelmine Wruck.

Carmeliter. Joh. Salomon Mszinski und Jgfr. Anna Romkowski.

St. Trinitatis. Der Musicus Joh. Ritter und Maria Dorothea Hartwig.

St. Barbara. Ernst Gottlieb Spieß und Frau Anna geb. Lassen separirte Sartorius.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 18ten bis 24. August 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 7 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Dem 28. August 1820.

Wir sind vereint der Liebe Mahl zu halten,
Es winkt die Tafel und es glänzt der Wein;
Ein theures Bild will sich in uns gestalten
Und uns umgiebt ein holder Zauberschein.
O Freunde! seht des Musengottes Walten,
Es wandelt sich der Raum zum Frühlingshain,
Und Rosen blühn und Nachtigallen singen,
Daß festlich wir das Festliche vollbringen.

So lasset dann die erste Schaale rinnen
Den Göttern, die Sein Leben uns geschenkt,
Die zweite sey geweiht den Huldgöttinnen,
Die Ihm das Schöne in die Brust gesenkt,
O! möcht die dritte uns die Huld gewinnen
Der ernsten Göttin, die Sein Schicksal lenkt!
Dem Orcus konnt Eurid cen entführen
Des Gatten Flehn, auch Götter sind zu rühren.

Wir denken Sein, der einst im Jugendkranze
Auch unsrer Jugend heitre Sonne war,
Der dann als Mann, im milden Mondesglanze,
Das Schöne uns, das Edle reichte dar,
Und, daß es würdig schliesse sich das Ganze,
Als Hesperus uns glänzet hell und klar,
Vom Abendhimmel hold hernieder blicket,
Und freundlich uns des Lebens Abend schmücket.

Und nun der Schwur: beim reinen Sonnenglanze!
Beim Mondesschimmer! bei der Sterne Schein!
Und bei des Meeres heitrem Wellentanze!
Bei aller Musenkünste Zaubereı'n!
Bei unsres Dichters ewgem Lorbeerkranze!
Für immer bleib' uns ferne, was gemein!
Das Schöne gab er uns in Licht und Klarheit,
Wir huldgen nur der Schönheit, nur der Wahrheit.

Vollendet ist der Feier ernste Stunde,
Es nahet schon der Jugend frohe Schaar, —
Mit Sängerlust ist Jugend gern im Bunde,
Von unsrem Sänger weicht sie nimmerdar. —
Es schwingt und drehet sich die frohe Runde,
Es steigt der Jubel, jedes Zwanges bar,
Die Sonne sinket und aus blauer Ferne
Erglänzet uns der lieblichste der Sterne.

Mr.

Sylbenräthsel.

Siehe geblendet von Gold der edlen reitzenden Freundin
Trägt das Ganze herbei, kriechend, verdrießlich und alt,
Harpax; er heuchelt ihr Lieb und gelobt ihr unendliche Treue.
Auf den Geitzigen sieht schelmischen Blickes sie hin,
Auch nimmt lächelnd sie an, was zwei der Sylben dir nennen,
Schmücket sich Busen und Haupt; aber mein Letztes empfängt
Jener verstummend zurück, dann eilt sie zum theuren Geliebten,
Der mit liebender Brust lange schon ihrer geharrt,
Reicht zum Kusse voll Huld den süß überredenden Mund ihm,
Lieblich wie Hebe, er ist ganz von Entzücken berauscht. —
Manchem der Stutzer ergings auf ähnliche Weise wie Harpax,
Wenn mit gesalbetem Bart oder gekräuseltem Haar,
Nur gefallend sich selbst, er geschwätzig und zierlich einhertrat,
Zärtlich dann Liebe ihr schwur, die er doch nimmer empfand!
Aber sie wies ihn zurück mit verachtender Miene den Schwätzer,
Und der eitele Thor schlich sich von hinnen beschämt.

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. August 1820.

London, 1 Mon f —:—gr. 2 Mon. f —:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f 21 : - & 20 : $28\frac{1}{2}$ gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	-- : —	9 : 27
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	-- : —
— 70 Tage 310 & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-- : —
6 Woch. - gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & 137 gr.	Tresorscheine. —	—	$99\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
1 Mon. pCt d. 2 Mon 1, $\frac{3}{4}$ & $\frac{7}{8}$ pCt. dmo.			